

Sa 16.9.2017  
9.30–11.30 Uhr

Samstag 16.9.2017  
9.30–11.30 Uhr

### Plenum I

#### >> BEHANDLUNG UND VERSORGUNG IM VORAUS PLANEN

Advance Care Planning (ACP) bzw. Behandlung im Voraus planen (BVP) ist ein strukturierter Kommunikationsprozess im Hinblick auf eine antizipierte oder tatsächliche schwere Erkrankung, der es Menschen ermöglicht, gegenüber ihren An- und Zugehörigen bzw. gesetzlichen Vertretern und den Mitgliedern des multiprofessionellen Teams ihre Wert- und speziellen Behandlungsvorstellungen in Bezug auf ihre zukünftige Versorgung zu äußern.

ACP fördert die Dokumentation der individuellen Präferenzen, die Kommunikation über die Wünsche des Betroffenen mit den An- und Zugehörigen sowie die regelmäßige Überprüfung der Vorstellungen bei Veränderungen der Situation.

ACP bietet die Möglichkeit, die Betroffenen aktiv zu unterstützen, ihre Autonomie zu stärken, die Qualität der Entscheidungsfindung für die Menschen und ihre An- und Zugehörigen zu fördern, individuelle Bedürfnisse und Vorstellungen auch in Krisensituationen zu berücksichtigen und die Symptombelastungen zu reduzieren. (EAPC, 2010)

Das Lokale Komitee (LOK) möchte dieses Thema innovativ, kreativ sowie kontrovers mit den Mitgliedern der DGP im Rahmen eines „open space“ diskutieren. In dieser Methode gibt es kein im Voraus geplantes Veranstaltungsprogramm oder einen festgelegten Ablauf. Die Zielsetzung des „open space“ ist, möglichst viele Menschen für die Auseinandersetzung mit komplexen individuellen oder gemeinschaftlichen Problemen zu mobilisieren.

Es ist dem LOK-Team ein Anliegen, die Relevanz, die erlebten Strategien, die Umsetzung sowie die Grenzerfahrungen der Teilnehmer in Bezug auf das ACP im Praxisalltag gemeinsam zu diskutieren und als Ergebnis offene Fragestellungen für die weitere inhaltliche Arbeit der DGP zur Verfügung zu stellen.

Nach einer kurzen methodischen Einführung werden Moderatoren mit den Mitgliedern die tags zuvor in den Arbeitsgruppen der DGP gesammelten Fragestellungen in Kleingruppen diskutieren und in einer zwanglosen Atmosphäre bearbeiten. Jede/r Teilnehmende kann frei wählen, mit welchen Themen sie/er sich auseinandersetzen möchte. Die Ergebnisse werden zum Schluss im Plenum vorgestellt und dem Vorstand übergeben.

Das Lokale Komitee Münster freut sich auf das Gespräch mit Ihnen!

Meike Schwermann M.A.  
PD Dr. Philipp Lenz  
Prof. Dr. Traugott Roser  
Dr. Ulrike Hofmeister  
Dr. Margit Baumann-Köhler  
Dr. Andreas Stähli  
Dieter Broekmann

Sa 16.9.2017  
12.45–14.45 Uhr

### Plenum II

#### >> (FREIWILLIGER) VERZICHT AUF NAHRUNG UND FLÜSSIGKEIT Klinische Relevanz? Ethische Bewertung? Rechtliche Einordnung?

Vor dem Hintergrund der Debatte um den Erhalt von Würde und Autonomie am Lebensende wird derzeit der Freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) als Option, selbstbestimmt das Leben enden zu lassen, und als eigenstehende Handlungsweise beschrieben und diskutiert. Unter FVNF wird verstanden, dass Menschen (nicht notwendigerweise „Patienten“) sich bewusst entscheiden, keine Nahrung und Flüssigkeit mehr zu sich zu nehmen, obwohl sie dazu selbständig in der Lage wären. Patienten, die aufgrund einer Schluckstörung (mit oder ohne PEG-Sonde), in einer anorektischen Situation bei schwerer Grunderkrankung oder mit psychiatrischem Hintergrund keine Nahrung oder Flüssigkeit zu sich nehmen können bzw. wollen, sind mit diesem Begriff nicht gemeint.

Seitens der Medizinethik und Philosophie gibt es Stimmen, die den FVNF als Form des Suizids bezeichnen. Abgesehen von ebenfalls zu diskutierenden Argumenten gegen eine solche Einordnung würde eine Etikettierung als Suizid weitere gravierende Fragen aufwerfen:

- Wäre dann die palliative Begleitung des FVNF eine Form der Beihilfe zum Suizid im Sinne des neuen §217?
- Müssten wir dann ärztlicherseits konsequenterweise einen „nicht natürlichen Tod“ bescheinigen, mit allen Konsequenzen staatsanwaltschaftlicher Ermittlungsarbeit?
- Würde dies einer Nivellierung und Normalisierung des Suizidbegriffs in unserer Gesellschaft Vorschub leisten?

Im Rahmen des Themenblocks „FNVF“ soll auf dem DGP-Mitgliedertag

- versucht werden, mehr Klarheit über die tatsächliche Prävalenz, die klinische Relevanz und die palliativmedizinischen Auswirkungen dieses Phänomens zu gewinnen,
- Sicherheit über die rechtliche Einordnung des begleitenden therapeutischen Handelns vermittelt werden und
- ein Disput über die derzeit so unterschiedlich ausfallende normativ-ethische Bewertung des FNVF ermöglicht werden, auch mit Blick auf ähnliche Behandlungssituationen aus unserer täglichen Praxis, zum Beispiel in der Kardiologie oder der Beatmungsmethoden.

Das Vorbereitungsteam lädt Sie herzlich zur Diskussion ein!

Prof. Dr. Bernd Alt-Epping, Schriftführer  
Dr. Bernd Oliver Maier, Vizepräsident  
Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident  
Dr. Wiebke Nehls, Vorstandsmitglied  
Dr. Oliver Tolmein, Vorstandsmitglied

Sa 16.9.2017  
15.15–17.15 Uhr

### Plenum III

#### >> MEDIZIN ALS AUSDRUCK EINER GELEBTEN MULTIPROFESSIONALITÄT? Oder: Wie (er-)leben Palliativteams interprofessionelle Zusammenarbeit?

**TEAM** – als Ausdruck von **Toll Ein Anderer Macht's** – zeigt kurz und prägnant die Vorteile interprofessioneller Teamarbeit. Nicht nur, dass man selber nicht alles können und tun muss, sondern auch die Perspektiven auf die Herausforderungen werden bunter und vor allem umfassender. Die Ressourcen eines Teams sind immer größer als die Addition der Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder und gerade diese Vielfalt ist so wesentlich für die Problemlösung.

Dabei darf man sich auch von anderen (Berufsgruppen) leiten lassen und von ihnen lernen. Man muss nicht die führende Rolle übernehmen, sondern kann sich der Kompetenz der Kollegin oder des Kollegen unterordnen – egal, ob beispielsweise als (leitender) Arzt der Sozialarbeit oder als Psychologin/e der Pflege – Orientierung sollten in besonderem Maß die Bedürfnisse und Anliegen der Betroffenen bieten.

Doch ist tatsächlich eine gelebte Interprofessionalität zumindest in den multiprofessionellen Teams der spezialisierten Palliativversorgung selbstverständlich? Ist es beispielsweise dem Sozialarbeiter problemlos möglich, dem Arzt zu widersprechen oder muss er dann Konsequenzen befürchten? Oder sind sie nicht auch manchmal lästig, diese permanenten Diskussionen im multiprofessionellen Team, um auch den anderen (Berufsgruppen) die Bedeutung des eigenen Ansatzes verständlich zu machen – dies erschwert dadurch, dass wir nicht in einer Sprache sprechen?

Wichtiger und zielführender als eine Diskussion um den Namen unserer Fachgesellschaft scheint uns die Auseinandersetzung darüber

zu sein, wie Multiprofessionalität in unserem Fach lebendig gemacht und in der Versorgung vor Ort – ob stationär oder ambulant – gelebt werden kann.

Deshalb wollen wir das Thema auch auf dem diesjährigen Mitgliedertag noch einmal aufgreifen und dabei dem auf die Spur kommen, was inhaltlich zahlreiche Mitglieder bewegt. Mithilfe von Interviews zu verschiedenen durchaus provokanten Thesen rund um das Thema „Multiprofessionalität“ (z.B. „Die DGP setzt sich nicht ausreichend für Multiprofessionalität ein“ oder „In einer hierarchischen Klinikpraxis kann auch auf einer Palliativstation eine Interprofessionalität nicht wirklich gelebt werden“, „Nur in SAPV-Teams kann eine Interprofessionalität gelebt werden“ etc.) werden nach der Interviewrunde in kleineren Gruppen die gesammelten Kommentare zu plakativen Aussagen formuliert.

Gerne können hier auch neuere Formate in Form von Poetry- oder Science-Slam einfließen. Der Kreativität aller Beteiligten ist hier höchstens eine zeitliche Grenze gesetzt. Durch dieses interaktive Format der Theseninterviews soll mit viel Lebendigkeit das multi- und interprofessionelle Leben in unserem Fach näher beleuchtet werden.

Wir freuen uns auf einen lebendigen und spannenden Austausch mit Ihnen!

Katja Goudinouidis, Vorstandsmitglied, Pflege  
Urs Münch, Vorstandsmitglied, Psychologie  
Prof. Dr. Maria Wasner, Vizepräsidentin, Soziale Arbeit  
Dr. Birgit Haider, Vorstandsmitglied, Medizin

Mitgliedertag der DGP  
Überblick



#### Teilnahmegebühren

Fr, 15.09.2017, 11.00 – 17.30 Uhr	kostenfrei
Treffen der DGP-Arbeitsgruppen, Sektionen und Landesvertretungen	
Fr, 15.09.2017, 19.00 – 24.00 Uhr	47,50 Euro
Abendveranstaltung inkl. Buffet, Getränke und Urban Club Band	
Sa, 16.09.2017, 08.00 – 17.30 Uhr	60,00 Euro
Teilnahme am Mitgliedertag der DGP	
Komplettpaket	105,00 Euro
Teilnahme am Mitgliedertag inkl. Abendveranstaltung	

#### Informationen und Anmeldung

www.palliativmedizin.de >> siehe Mitgliedertag 2017

#### Anreisefoto

Nutzen Sie gern das günstige Bahnticket für DGP-Veranstaltungen.

#### Hotelbuchung

DGP-Sonderkonditionen für Hotels gelten bis zum 18.8.2017.

#### Rahmenprogramm Münster

Beratung, Infos und Tipps rund um Ihren Aufenthalt  
Münster Marketing | T 0251 492 27 26 | tourismus@stadt-muenster.de

#### Organisation

Sabine Simon  
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.  
veranstaltungen@palliativmedizin.de  
Tel: 030 / 30 10 100 14

#### Die DGP im Dialog: Mitgliedertag 2017

Konstruktiv - kritisch - vielfältig  
Wir laden uns am 18./19. September in Münster

Medizin  
Pflege  
Weitere Professionen

5.500 MITGLIEDER IN DER DGP

**Noch nicht Mitglied in der DGP?**  
Sie möchten sich und Ihre Ideen einbringen? Werden Sie Teil unserer Fachgesellschaft, wir freuen uns auf Sie! [www.palliativmedizin.de](http://www.palliativmedizin.de)

**Danke für die Unterstützung**  
Wir danken der Stiftung Deutsche Krebshilfe für die großzügige Unterstützung unseres Mitgliedertages in Münster.

Wir danken herzlich für die tatkräftige Vorbereitung vor Ort: den Tagungspräsidenten PD Dr. Philipp Lenz und Meike Schwermann, M.A. sowie dem lokalen Komitee: Prof. Dr. Traugott Roser, Dr. Ulrike Hofmeister, Dr. Margit Baumann-Köhler, Dieter Broekmann, Dr. Andreas Stähli, M.A.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR PALLIATIVMEDIZIN

#### >> EINLADUNG

2. Mitgliedertag  
der Deutschen Gesellschaft  
für Palliativmedizin

15.–16. September 2017  
in Münster



Gestaltung: www.meira.de | Titelfoto: Presseamt Münster, Joachim Busch | Foto Großwort: Presseamt Münster, Tilmann Roßmüller | Redaktion: dlu

#### Tagungspräsidenten

PD Dr. Philipp Lenz, Münster  
Meike Schwermann M.A., Münster  
Prof. Dr. Lukas Radbruch, Bonn

## >> NEHMEN SIE SICH ZEIT FÜR DIE DGP!

Mehr als 5.500 Mitglieder bilden die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende sowie weitere in der Palliativversorgung Tätige aus der Seelsorge, Psychologie, Sozialen Arbeit, Physiotherapie, Pharmazie und anderen Professionen.

Viele von ihnen beteiligen sich in über 30 Arbeitsgruppen, Sektionen und Landesvertretungen der DGP am lebendigen, kollegialen, konstruktiven und durchaus auch kontroversen Austausch.

Dafür (Zeit-)Räume zu schaffen und allen Mitgliedern anzubieten, sich mit ihren Anliegen am internen Dialog zu beteiligen, ist Ziel des zweiten Mitgliedertages unserer Fachgesellschaft. Dazu möchten wir Sie herzlich am 15. und 16. September 2017 nach Münster einladen!

Zur Arbeit an den spezifischen Inhalten heißen wir Sie am 15. September in den offenen Sitzungen der Sektionen und Arbeitsgruppen willkommen und bieten außerdem neuen Mitgliedern Gelegenheit, die DGP näher kennenzulernen. Nutzen Sie gern auch die Chance zur entspannten Begegnung bei der Abendveranstaltung!

In der Plenarveranstaltung am 16. September werden drei aktuelle Themen zur Diskussion gestellt, zu deren intensiver Betrachtung und Vertiefung im Alltag meist die Zeit fehlt. Methodisch haben wir uns dafür abwechslungsreiche Formate einfallen lassen, Sie dürfen gespannt sein!

Seien Sie Teil dieses Dialogs innerhalb der DGP – wir freuen uns auf Sie!

Foto: Presseamt Münster / Tilman Roßmöller

**Fr 15.9.2017**  
11.00–17.30 Uhr

**Offene Sitzungen**  
>> **IST AUCH FÜR SIE**  
**ETWAS SPANNENDES DABEI?**

Die Sektionen und Arbeitsgruppen der DGP laden interessierte Mitglieder herzlich in ihre jährlichen Arbeitssitzungen ein:

- 11.05 – 11.15 Uhr: Begrüßung
- 11.15 – 12.45 Uhr: Sektionen
- 13.30 – 15.15 Uhr: Sektionen / Arbeitsgruppen
- 15.45 – 17.30 Uhr: Arbeitsgruppen

Bis Redaktionsschluss standen nachfolgende Themen fest (weitere Übersichten: [www.palliativmedizin.de](http://www.palliativmedizin.de)):

- Sektion Pharmazie
- Cannabis für Schwerkranken
  - Ausbildung „Palliativpharmazie“
  - Arzneimitteltherapiesicherheit

- Sektion Psychologie
- Rückblick Wissenschaftliche Arbeitstage 2017
  - Ausblick DGP-Kongress 2018
  - Berufspolitische Entwicklungen
  - Stellungnahme ICD-11 Anhaltende Trauerstörung

- Sektion Soziale Arbeit
- Konzeptionelle Weiterarbeit der Sektion
  - Anhaltszahlen Stellenschlüssel Soziale Arbeit/ Masterarbeit Julia Bartkowski
  - Stand Curriculum Soziale Arbeit
  - Forschungsergebnisse Maria Wasner

- AG Ambulante Versorgung
- Politisch Aktuelles
  - Cannabis und Betäubungsmittel
  - APV im Pflegeheim

- AG Bildung
- Stand der Projekte der AG Bildung
  - Das Fachreferat „Evaluation/Begleitforschung“ stellt das neue Prüfungsformat „Virtueller Palliativpatient“ vor

- AG Ethik
- Ethikberatung im Hospiz und in der ambulanten palliativen Versorgung

**Freitag 15.9.2017**  
11–17.30 Uhr

**Ort**  
Universitätsmedizin der  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Albert-Schweitzer-Campus Nr. 1, Gebäude A6,  
48149 Münster

**Zentrales Lehrgebäude d. Medizinischen Fakultät**  
Sämtliche DGP-Sitzungen im Überblick  
>> siehe Übersicht-Seite

- AG Forschung
- Nachlese WAT 2017 / Planung WAT 2018
  - Forschungslandschaft auf der Internetseite
  - Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Palliativmedizin des DNVF
  - Beteiligung an der Kongressplanung 2018

- AG Interdisziplinäre Onkologie in der Palliativmedizin
- Umfrage zur Schnittstelle Onkologie/Palliativmedizin: Statusbericht
  - Fachreferat „Hämatologie in der Palliativmedizin“

- AG Kinder und Jugendliche
- Bericht der Projektgruppe Neuropädiatrie
  - Neues aus der Themengruppe „Arzt im Kinderhospiz“

- AG Menschen mit geistiger Beeinträchtigung
- Besonderheiten der hospizlich-palliativen Begleitung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung
  - Netzwerkbildung
  - Schmerz-Assessment bei Menschen mit komplexer Behinderung
  - Vorausschauende Planung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung
  - Umsetzung des Hospiz- und Palliativgesetzes (§132g)

- AG Nichttumorpatienten
- Arbeitspapier „Multimorbidität“
  - Frühe Palliativversorgung für Menschen mit einer Nichttumorerkranung
  - Palliativdienst als Chance für Nichttumorpatienten

- AG Psychosoziale und Spirituelle Versorgung
- Zukünftige inhaltliche Schwerpunkte
  - Thematische Verantwortlichkeiten
  - Neuwahlen

- AG Sterbephase
- Weiterentwicklung und Konzept der Zusammenarbeit mit der deutschsprachigen Gruppe DACH zum Konzept „Best Care for the Dying“

Nähere Informationen:  
Steven Kranz | Tel.: 030 / 30 10 100 12  
koordination@palliativmedizin.de

**Fr 15.9.2017**  
ab 19.00 Uhr

**Abendveranstaltung**



**Freitag 15.9.2017**  
ab 19.00 Uhr

**Ort**  
Schlossgarten Restaurant Münster  
Schlossgarten 4  
48149 Münster  
[www.schlossgarten.com](http://www.schlossgarten.com)



### Einladung

## >> ABENDVERANSTALTUNG IM SCHLOSSGARTEN RESTAURANT

Für unsere Abendveranstaltung haben wir das idyllische, über 200 Jahre alte Schlossgarten Restaurant reserviert. Umrahmt von der historischen Kulisse des Universitätsschlosses bietet sich allen Gästen ein malerischer Blick über die schönste Parkanlage der Stadt.

Genießen Sie mit uns bei einem Glas Wein und Köstlichkeiten aus der Region einen entspannten Austausch und stimmen sich auf einen besonderen Abend mit Freunden und Kollegen ein.

Ab 19.30 Uhr freuen wir uns auf den Festvortrag von Prof. Dr. Joachim Gardemann: „Bewahrung der menschlichen Würde als Kernaufgabe internationaler humanitärer Nothilfe“.

Prof. Gardemann leitet das Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe der FH Münster und erhielt 2016 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für seine langjährige humanitäre Hilfe und seine wissenschaftliche Leistung.

Ab 21.00 Uhr freuen wir uns auf Deutschlands Club Band Nr.1: Die Urban Club Band besticht durch ihre einzigartige Live-Präsenz und hat bereits beim ersten Mitgliedertag der DGP in Mainz für großartige Tanzstimmung gesorgt.

Die Teilnahme an der Abendveranstaltung incl. Buffet, Getränken und Live-Band kostet 47,50 Euro.

## Übersicht

Stand: April 2017

### Do 14.9.2017

- 16 – 18.00 Symposium „Zu alt für Palliativmedizin?! Zur Palliativ- und Hospizversorgung von hochaltrigen Menschen in Münster“  
*Meike Schwermann, Fachbereich Gesundheit, Fachhochschule Münster*
- 18.30 – 19.30 Benefizkonzert „Orgeltänze, Orgelträume“  
Werke von Callaerts, Wammes, Takle u.a.  
*Prof. Dr. Ellen Beinert & Prof. Dr. Traugott Roser, Observantenkirche, Evangelische Universitätskirche*

### Sa 16.9.2017

**Ort am Fr, 15.9. & Sa, 16.9.2017**  
Universitätsmedizin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Albert-Schweitzer-Campus Nr. 1 / Gebäude A6, Zentrales Lehrgebäude der Medizinischen Fakultät, 48149 Münster

- 8.00 – 8.45 Registrierung und Kaffee  
8.45 – 9.30 Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung  
9.30 – 11.30 Plenum I: Behandlung und Versorgung im Voraus planen  
11.30 – 12.00 Verleihung der Förderpreise (Stifter: Mundipharma und Grünenthal GmbH)  
12.00 – 12.45 Mittagspause  
12.45 – 14.45 Plenum II: (Freiwilliger) Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit  
14.45 – 15.15 Kaffeepause  
15.15 – 17.15 Plenum III: Medizin als Ausdruck einer gelebten Multiprofessionalität?  
17.15 – 17.30 Zusammenfassung und Abschluss
- 9.00 – 11.00 Sprecher/innen Arbeitsgruppen / Sektionen / Landesvertretungen  
9.45 – 10.45 Für neue Mitglieder: Die DGP auf einen Blick!  
11.05 Begrüßung Sektionen  
11.15 – 12.45
- Sektion Pflege
  - Sektion Pharmazie
  - Sektion Physiotherapie/ Ergotherapie/Logopädie
  - Sektion Psychologie
  - Sektion Seelsorge (Teil 1)
  - Sektion Soziale Arbeit
- 12.45 – 13.30 Mittagspause  
13.30 – 14.30 Gründungssitzung  
• AG Palliativversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund  
13.30 – 15.15 Sektionen/Arbeitsgruppen  
• Sektion Seelsorge (Teil 2)  
• AG Ambulante Versorgung  
• AG Bildung  
• AG Ethik  
• AG Interdisziplinäre Onkologie in der Palliativmedizin  
• AG Menschen mit geistiger Beeinträchtigung  
• AG Stationäre Versorgung  
• AG Sterbephase  
15.15 – 15.45 Kaffeepause  
15.45 – 17.30 Arbeitsgruppen  
• AG Forschung  
• AG Kinder und Jugendliche  
• AG Nichttumorpatienten  
• AG Psychosoziale und Spirituelle Versorgung  
ab 19.00 Abendveranstaltung  
*Schlossgarten Restaurant Münster*  
Festvortrag  
„Bewahrung der menschlichen Würde als Kernaufgabe internationaler humanitärer Nothilfe“  
*Prof. Dr. Joachim Gardemann*  
Buffet und Live-Band  
ab 20.30